



## Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

### 1. Allgemeine Informationen

**Objektkennung:** GK-5204-033

**GISPADID:** 2002653

**Objektbezeichnung:**

Ehemaliges Bergbaugebiet bei Langenbroich

**Schutzstatus:**

LSG, bestehend-Teilfläche

NSG, bestehend

KD, Vorschlag

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

(Nuts-Code: DEA26)

Gemeinde: Kreuzau

Gemeinde: Hürtgenwald

Gemeinde: Düren

**Digitalisierte Fläche (ha):** 24,27

**Flächenanzahl:** 2

**Objektbeschreibung:**

Unmittelbar westlich von Langenbroich befindet sich im Bereich der Langenbroicher Heide ein ausgedehntes Erzbergbaufeld. Es gehört zum sogenannten "Usief-Bezirk", besser bekannt als "Maubacher Bleiberg".

Innerhalb des mittleren Buntsandsteins ("Hauptbuntsandstein") kam es im Bereich des "Maubacher Bleibergs" während des jüngeren Mesozoikums durch hydrothermale Vorgänge zur Bildung einer Imprägnationslagerstätte. Als Erzminerale traten zusammen mit den Gangarten Quarz, Siderit, Ankerit und Dolomit verschiedene Blei-, Zink- und Kupfererze auf. Insgesamt sind im Erzbezirk "Maubacher Bleiberg" zwei Erzlager entwickelt. Bei Langenbroich findet sich aber nur das "Untere Lager", da hier sowohl das "Obere Lager" als auch die überdeckenden Gesteinsschichten des Oberen Buntsandsteins bereits der Erosion zum Opfer gefallen sind. Das "Untere Lager" besteht aus einer 8-25m mächtigen Wechselfolge von meist rot gefärbten Sandsteinen und Konglomeraten mit Imprägnationsvererzungen.

Die Erze wurden früher fast ausschließlich über Schächte -, im günstigen Fall auch im Tagebau abgebaut. Entsprechend finden sich im ehemaligen Bergbaugebiet bei Langenbroich unzählige flache Kühlen, tiefe Gruben, Gräben, rundliche Schachtpingen (z.T. mit freiliegenden Seitenwänden, aufgeschüttete Fahrrampen, verschiedene Haldentypen aus Abraum sowie die baulichen Reste der Ubertageanlagen des ehemaligen Bergwerks. Die Zechenruine besitzt noch gut erhaltene Kellerräume (potentieller Fledermausunterschlupf). Einige der Pinggen sind offenbar über einen langen Zeitraum des Jahres wassergefüllt, trocknen aber im Spätsommer aus. Gelegentlich sind in den alten Tagebauen kleine Gesteinswandsreste erhalten. Das gesamte Gelände liegt unter Wald.

Zum vorliegenden Bergbaubereich gehört auch eine grosse Halden-



aufschuettung noerdlich von Langenbroich.

Der Abbau laesst sich im Bereich des "Maubacher Bleibergs" bis in das 16. Jahrhundert zurueckverfolgen, weitere Abbauperioden sind die Zeitraeume 1870-76, 1904-1908, 1938-1944 u. 1947-1969. Die hier gelegenen Bergbaurelikte duerften zum ueberwiegenden Teil aus dem 19. Jahrhundert stammen. Eine entsprechende historische Karte (Preussische Neuaufnahme, ca. 1895) verzeichnet die Zechengebäude bereits als "ehemaliges Bergwerk".

Das Gebiet gehört zum Kufferather Bergbau-Wanderweg.

#### Schutzziel:

Erhalten eines bedeutenden Bergbaugelaendes mit zahlreichen Schachtpingen und sonstigen Bergbaurelikten in einem groesseren Waldgebiet im Bereich der Mechernicher Trias-Senke (Duerener Eifelrand)

#### Bewertung:

wertvoll

#### Pädagogische Eignung:

Nein

#### Erholungseignung:

Nein

## 2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

#### Stratigraphie:

Mittlerer Buntsandstein

Holozän

#### Kenndaten:

Landschaftsform

Geowissenschaftlich-historisches Objekt / gx5a

#### Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Bergbau und Bergbauarchäologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Geomorphologie

#### Stichworte:

klastische Gesteine

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

fluviatil-limnischer Faziesraum

künstlicher Aufschluss

Aufschluss durch Bergbau

Pb-Sn-Zn-Cu-Lagerstätte

Schürfe

Pingen

Schacht

Abraumhalde

Aufbereitungsanlagen



geeignet für Lehre und Forschung

Sedimentgestein

archaeologisch-historische Objekte

Mineral- oder Kristallbildungen

Abbauspuren

Lagerstätten und Bergbau

**Umfeld:**

Acker

Siedlung

sonstige Nutzung

Strasse / Weg

Wald

**Gefährdung:**

sonstiger Eingriff

**Maßnahmenbeschreibung:** Grossteil der Fläche wird im BK als NSG ausgewiesen

**Naturräumliche Zuordnung:**

275 – Mechernicher Voreifel

**Höhe über NN:**

min. 191 m, max. 231 m

---

### 3. Verwaltungstechnische Informationen

**Objektkennung:** GK-5204-033

**Objektbezeichnung:**

Ehemaliges Bergbaugebiet bei Langenbroich

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

(Nuts-Code: DEA26)

Gemeinde: Kreuzau

Gemeinde: Hürtgenwald

Gemeinde: Düren

**Digitalisierte Fläche (ha):** 24,27

**Flächenanzahl:** 2

**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**

5204, Q4, VQ1

**Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):**

R: 2531359 / H: 5622659

**Bearbeitung:**

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1996, Kartierung/ Beobachtung

**Informationen von Dritten:** Historische Karten

**Allgemeine Bemerkungen:** Befahrung am 6.5.2015